

## **Bierbaum, Otto Julius: Das Klapperwerk (1887)**

1 Vor meinem Fenster drauß,  
2 Auf dem kahlen Pappelbaum  
3 Sitzt ein Gespenst;  
4 Das sieht scheußlich aus.  
5 Sein Auge, das droht,  
6 Ist innwendig rot,  
7 Sein Maul, das trenst.  
8 Ach, und wies redet und gestikuliert,  
9 Jedwedes Wörtel mit Salbe beschmiert;  
10 Schnappt über auch oft in Gezeter.  
11 Sei nicht so unverschämt, wert es Gespenst;  
12 Siehe, mein Pappelbaum ist kein Katheder,  
13 Und ich bin kein Schulbube, wie du mich kennst.  
14 Hab ich nicht rite hinaus dich geschmissen  
15 Aus meinem Leben, du ledernes Scheuel?  
16 Du bist mir widriger als der Tod,  
17 Und eine Fahne flammfeuerrot  
18 Will ich auf meiner Pappel hissen,  
19 Daß sie dir droht  
20 Und dich bannt, oh du Greuel.  
21 Du bist die gelehrte Kümmerlichkeit,  
22 Armselig weise, krüppelgescheidt,  
23 Die nichts vermag,  
24 Als Nacht und Tag  
25 Dem Leben dekretieren,  
26 Wies blühen soll und wachsen soll  
27 Und ja nicht excedieren.  
28 Macht einer vor Begeisterung  
29 Jach in die Lüfte einen Sprung,  
30 Gleich krähst du miserere,  
31 Thust immer, als ob Gotteswelt  
32 Ein tristes Geometerfeld  
33 Aus graden Linien wäre;

34 Speist alles an, was freudig ist  
35 Und bist voll eitel Hinterlist  
36 Mit Regeln und mit Fallen,  
37 Und manchen frohen Uebermut  
38 Hat deine kalte Regelwut  
39 Zerdrückt in ihren Krallen.  
40 Du bist der Deutschen Erbgespensst,  
41 Und wenn du dich Professor nennst,  
42 Gleich werden zahm die Kecken,  
43 Und heißt du gar Geheimer Rat,  
44 Muß sich die beste, frohste That  
45 Vor deinem Spruch verstecken.

46 Wie meinem Zorn ich genug gethan  
47 Sah ich das Ding mir genauer an:  
48 Da wars ein Klapperscheuchwerk nur,  
49 Von einem Geiste keine Spur;  
50 Oh zornige Verblendung!  
51 Indes, mich deucht, wens nicht verdrießt,  
52 Daß er aus dieser Märe liest  
53 Wol eine Nutzenanwendung.

(Textopus: Das Klapperwerk. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24124>)